

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion über den Städten und den Vororten erscheinen Zusatzblätter: **Wochenblatt** vierzehntäglich A 4.50, bei ausmaliger doppelter Ausstellung ins Gesamtbetrag A 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich: vierzehntäglich A 6. Man erkennt ferne mit entsprechendem Postaufschlag bei den Poststellen in der Schweiz, Italien, Belgien, Holland, Luxemburg, Dänemark, Schweden und Norwegen, Russland, des Donaumonarchen, der österreichischen Türkei, Spanien. Für alle übrigen Staaten ist die Bezug zur weiteren Verbindung durch die Expedition dieses Blattes möglich.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7/8 Uhr, die Abend-Ausgabe Montag bis 8 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johanniskirche 8.

Filialen:

Alfred Hahn verm. Dr. Memm's Sohn,
Universitätsstraße 8 (Paulinum),
Leopold Lösch,
Ritterstraße 14, vorr. und Königstraße 7.

Nº 21.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 12. Januar 1901.

Die Reise des Obercommissars von Kreta.

R. S. Als Prinz Georg von Griechenland vor einigen Wochen Kreta verließ, um die Regierungen der vier Schutzmächte zu gewissen, die Loslösung der Insel vor der Pforte fördernden Jugendschülern zu bewegen, da hofften die unzähligen griechischen Politiker, die kretische Frage werde nun zur Auflösung gelangen, und es werde sich die Möglichkeit zur Vermählung oder doch erheblichen Förderung des großgriechischen Gedankens finden.

Die Gewerktungen wurden vollständig getäuscht. Der Prinz ist vor Kreta zurückgekehrt, ohne irgend etwas ausgerichtet zu haben, und ohne eine Sicherung, das seine Wünsche in nächster Zeit Erfüllung finden.

In Iraklio und den westeuropäischen Hauptstädten wurde Prinz Georg zuvorderst empfangen, und er hat allenfalls mit den leitenden Staatsmännern konfiliert. Aber darüber hinaus ist er nicht gekommen, und selbst die Russen, die ihn doch freundlich genug geführt haben, haben seinen Zweck gelassen, daß der gegenwärtige Augenblick zur Vornahme von Veränderungen auf Kreta so ungünstig wie möglich sei. Darüber hat sich er für die "Kretoye Wremja", deren intime Beziehungen zum Petersburger Auswärtigen Amt, wohl bekannt sind, mit vollkommenem Nachdruck ausgesprochen.

Was man eigentlich in Kreta verlangt, darüber herrscht keine absolute Sicherheit. Ein Theil der Bevölkerung möchte jedoch die Proklamation der Unabhängigkeit Kretas soll ein selbständiges Gemeinwesen mit einem Fürsten an der Spitze erhalten und als gleichberechtigtes Mitglied in den europäischen Staatenfamilie anerkannt werden. Andere empfehlen die sofortige Einverleibung in das griechische Königreich. In jedem Falle soll die Trennung von der Türkei sobald als möglich ins Werk gesetzt werden.

Wenn die Mächte auf die Vorschläge des Prinzen Georg vorsichtig eingehen wollten, so hätten sie ihre guten Gründe dazu. Zunächst nehmen die chinesischen Mächte die volle Ausdehnung der europäischen Diplomatik in Anspruch. Wie die Großbritannien dort verlaufen werden, kann zur Zeit noch Niemand sagen. Aber sie enthalten jedenfalls eine solche Menge gewaltiger Schwierigkeiten, daß der Wunsch sehr wohl erklärlich ist, andere verwaltete politische Fragen möglicherweise jetzt nicht vorzeitig auflaufen. Die Lösung der Kreta-Angelogenheit ist deshalb ferner besonders bedeutsam, weil die entgegenstehenden Interessen Englands und Englands eines Ausbruch befürchten lassen, der leicht eine verdeckte Wiederaufstellung neuer Kräfte ermöglicht. Wenn Kreta sowohl als Großbritannien haben wird ihr Augenmerk auf die im Norden Kretas liegenden Sudu-Bai gerichtet, England wünscht den Besitz dieses Hafens, und von dort aus seine Stellung im Nordwesten Kretas zu stärken. Kann es seine Kriegsschiffe an geeigneter Stelle im südlichen Meer ansetzen, so ist es im Stande, seinen Gegnen in Europa mit größeren Nachdruck entgegen zu treten und die französischen Bestrebungen leichter zu vereiteln. Deshalb werden Frankreich und Russland gegen eine solche Entstehung Englands immer aufs Entgegenseitigste protestieren.

Das Kaiserreich hat außerdem selbst einen Anschluß, die englische Erwerbung der Sudu-Bai zu unterstreichen. In Petersburg wünscht man für das im Mittelmeer tretende Geschwader einen festen Südpunkt. Die bisherigen Versuche haben keinen Erfolg gehabt, keine der europäischen Mittelmeermächte war bereit, einen Hafen abzutreten, oder zu "verpachten". Nun ist es während des kretischen Aufstandes die Aussicht zur Besiegung der Sudu-Bai, als Preis für die Vermählung. Die Wünsche der Russen kommen aber ebenso wenig, wie die der Engländer Erfüllung finden, und so ist diese Frage nach heute offen. Sie wird aber sofort eine brennende werden, wenn es der nächste Versuch erfolgen sollte, sie in ihrem Interesse einseitig zu lösen.

Wenn Großbritannien oder England die Vorschläge des Obercommissars beachten schenken, so würde das nur unter der Voraussetzung geschehen, daß die Sudu-Bai in den Besitz des vermittelten Staates übergeht. Da das aber ganz unbedingt ist, so wird die Entscheidung bis zu einem günstigeren Zeitpunkte verlegt werden müssen. Es kommt noch hinzu, daß das Unternehmen der Pforte bereits erwacht ist, daß sie die Schritte des Prinzen Georg genau beobachtet ließ und bei dem Großmächten auf die Vereinbarung gelegentlich der Einschaltung des Prinzen als Obercommissar von Kreta durch ihre Vertreter aufmerksam machte. Einen Krieg allerdings hätten die Türken wegen dieser Angelegenheit nicht begonnen; aber sie hätten ohne Zweifel diplomatische Schwierigkeiten in Winge den Kreto unterstützenden Staaten bereitet, die nicht nur leichter unbekannt gewesen wären, sondern eine Spannung des Tragödies in Europa herverursachen hätten. Weiß dieses nicht es erfürlich, wenn Prinz Georg im Augenblick nur ablehnende Antworten erhält.

Benevolentwerth ist bei der Runde des Prinzen, daß trotz der Abschaffung seiner politischen Wünsche er offenkundig, somit von den Winden, als von den Staatsoberhäuptern, empfangen worden ist. Niemand glaubt, daß die Verweigerung der Zustimmung zur Unabhängigkeit Kretas nur in einer unüblichen Form zum Ausdruck kommen müsse. Zwischen der Runde des Obercommissars und der Runde des Präsidenten Krüger bestand infolge einer gewisse Ähnlichkeit, daß beiden Pläne zu Grunde lagen, die die unmittelbare Erfüllung ausschließen. Und doch war die Beobachtung, die beiden Länder wichtiger Missionen zu Theil geworden ist, eine wesentlich verschieden. In einem Falle freilich handelt es sich um die Pforte, die Niemand fürchtet, und von der man nicht glaubt, daß sie wegen Kretas einen ersten Streit beginnen sollte; im anderen Falle hat das unverherrschende England in Frage. Wer man indeß über Großbritannien Flotte auch denken mag, würdiger war ebenfalls das Verhalten der Mächte, welche mit dem Prinzen Georg beschäftigt, als jenerjenigen Staaten, die dem Präsidenten Krüger die Thiere verschickten.

Prinz Georg von Griechenland hat vorläufig sein Ziel noch nicht erreicht. Aber es besteht doch kaum ein Zweifel darüber, daß ihm für die Zukunft Zuflüchtungen gemacht werden sind. Wenn sie eingelöst werden sollen, ist allerdings fraglich. Eine Bescheinigung der Entscheidung könnte dann eintreten, wenn die Pforte mit Ungarn ihre Unabhängigkeit, beziehungsweise den Anschluß an Griechenland, fordern. Es wäre deshalb schwierig, wie die Wiederkunft der Vorschläge des Prinzen Georg auf die Pforte wirkt, und ob nun aufs Neue die inneren Räume auf der Insel eintreten.

Die Wirren in China.

Zur Boxerbewegung.

Bekanntlich haben die Boxer auch im deutschen Einflussgebiet verucht, Boden zu fassen, was zur Zerstörung des Dorfes Sia-mo bei Kauai führte. Unter den Trümmern des Dorfes fand man Reste einer Correspondenz zwischen Boxen und Einwohnern, und es wurde sich die Möglichkeit zur Vermählung oder doch erheblichen Förderung des großgriechischen Gedankens finden.

Beständers charakteristisch sind zwei Manifeste, die sich in mehreren Exemplaren vorhanden und einen gewissen Gehalt haben, und ohne eine Sicherung, daß seine Wünsche in nächster Zeit Erfüllung finden.

In Prag und den westeuropäischen Hauptstädten wurde Prinz Georg zuvorderst empfangen, und er hat allenfalls mit den leitenden Staatsmännern konfiliert. Aber darüber hinaus ist er nicht gekommen, und selbst die Russen, die ihn doch freundlich genug geführt haben, haben seinen Zweck gelassen, daß der gegenwärtige Augenblick zur Vornahme von Veränderungen auf Kreta so ungünstig wie möglich sei. Darüber hat sich er für die "Kretoye Wremja", deren intime Beziehungen zum Petersburger Auswärtigen Amt, wohl bekannt sind, mit vollkommenem Nachdruck ausgesprochen.

Was man eigentlich in Kreta verlangt, darüber herrscht keine absolute Sicherheit. Ein Theil der Bevölkerung möchte jedoch die Proklamation der Unabhängigkeit Kretas soll ein selbständiges Gemeinwesen mit einem Fürsten an der Spitze erhalten und als gleichberechtigtes Mitglied in den europäischen Staatenfamilie anerkannt werden. Andere empfehlen die sofortige Einverleibung in das griechische Königreich. In jedem Falle soll die Trennung von der Türkei sobald als möglich ins Werk gesetzt werden.

Wenn die Mächte auf die Vorschläge des Prinzen Georg vorsichtig eingehen wollen, so hätten sie ihre guten Gründe dazu. Zunächst nehmen die chinesischen Mächte die volle Ausdehnung der europäischen Diplomatik in Anspruch. Wie die Großbritannien dort verlaufen werden, kann zur Zeit noch Niemand sagen. Aber sie enthalten jedenfalls eine solche Menge gewaltiger Schwierigkeiten, daß der Wunsch sehr wohl erklärlich ist, andere verwaltete politische Fragen möglicherweise jetzt nicht vorzeitig auflaufen. Die Lösung der Kreta-Angelogenheit ist deshalb ferner besonders bedeutsam, weil die entgegenstehenden Interessen Englands und Englands einen Ausbruch befürchten lassen, der leicht eine verdeckte Wiederaufstellung neuer Kräfte ermöglicht.

Wir wollen lernen die Schen für die Geistervereinigung. Den Schen für Theon darf man nicht mißtrauen."

Der Augsburger.

Nach Berlin thut auf, sich ein tiefer Thor. Aus dieser Tiefe kommt Sia-mo. Einmal herzogen, die Augen schließen, das Feste lächeln, die Finger um einander schlingen mit ausgestreckten Daumen.

Ich siehe Namu Amato-fu! Gegen Südost eine Verbeugung, dreimal herzogen, eine Verbeugung, dreimal herzogen, drei Verbeugungen, dreimal herzogen, die Augen schließen, die Füße schließen, die Finger umeinander schlingen mit ausgestreckten Zeigefingern.

Der Himmel schlägt breit, die Himmelsküste öffnet sich, die Erde schlägt breit, das Thor der Erde kommt heran.

Die Hände falten mit ausgestreckten Daumen, gegen Süd einen Gruß, einmal herzogen, vorher einen Schritt machen, wieder einen Gruß einmal herzogen, ein Schritt, einen Gruß einmal herzogen, ein Schritt. Die Augen schließen, die Füße schließen.

Die Wunden lernen die Schen für die Geistervereinigung.

Den Schen für Theon darf man nicht mißtrauen."

Der Augsburger.

Nach Berlin thut auf, sich ein tiefer Thor.

Aus dieser Tiefe kommt Sia-mo. Einmal herzogen, die Augen schließen, das Feste lächeln, die Finger um einander schlingen mit ausgestreckten Daumen.

Ich siehe Namu Amato-fu!

Gegen Südost eine Verbeugung, dreimal herzogen, eine Verbeugung, dreimal herzogen, drei Verbeugungen, dreimal herzogen, die Augen schließen, die Füße schließen, die Finger umeinander schlingen mit ausgestreckten Zeigefingern.

Der Himmel schlägt breit, die Himmelsküste öffnet sich, die Erde schlägt breit, das Thor der Erde kommt heran.

Die Hände falten mit ausgestreckten Daumen, gegen Süd einen Gruß, einmal herzogen, vorher einen Schritt machen, wieder einen Gruß einmal herzogen, ein Schritt, einen Gruß einmal herzogen, ein Schritt. Die Augen schließen, die Füße schließen.

Die Wunden lernen die Schen für die Geistervereinigung.

Den Schen für Theon darf man nicht mißtrauen."

Der Augsburger.

Nach Berlin thut auf, sich ein tiefer Thor.

Aus dieser Tiefe kommt Sia-mo. Einmal herzogen, die Augen schließen, das Feste lächeln, die Finger um einander schlingen mit ausgestreckten Daumen.

Ich siehe Namu Amato-fu!

Gegen Südost eine Verbeugung, dreimal herzogen, eine Verbeugung, dreimal herzogen, drei Verbeugungen, dreimal herzogen, die Augen schließen, die Füße schließen, die Finger umeinander schlingen mit ausgestreckten Zeigefingern.

Der Himmel schlägt breit, die Himmelsküste öffnet sich, die Erde schlägt breit, das Thor der Erde kommt heran.

Die Hände falten mit ausgestreckten Daumen, gegen Süd einen Gruß, einmal herzogen, vorher einen Schritt machen, wieder einen Gruß einmal herzogen, ein Schritt, einen Gruß einmal herzogen, ein Schritt. Die Augen schließen, die Füße schließen.

Die Wunden lernen die Schen für die Geistervereinigung.

Den Schen für Theon darf man nicht mißtrauen."

Der Augsburger.

Nach Berlin thut auf, sich ein tiefer Thor.

Aus dieser Tiefe kommt Sia-mo. Einmal herzogen, die Augen schließen, das Feste lächeln, die Finger um einander schlingen mit ausgestreckten Daumen.

Ich siehe Namu Amato-fu!

Gegen Südost eine Verbeugung, dreimal herzogen, eine Verbeugung, dreimal herzogen, drei Verbeugungen, dreimal herzogen, die Augen schließen, die Füße schließen, die Finger umeinander schlingen mit ausgestreckten Zeigefingern.

Der Himmel schlägt breit, die Himmelsküste öffnet sich, die Erde schlägt breit, das Thor der Erde kommt heran.

Die Hände falten mit ausgestreckten Daumen, gegen Süd einen Gruß, einmal herzogen, vorher einen Schritt machen, wieder einen Gruß einmal herzogen, ein Schritt, einen Gruß einmal herzogen, ein Schritt. Die Augen schließen, die Füße schließen.

Die Wunden lernen die Schen für die Geistervereinigung.

Den Schen für Theon darf man nicht mißtrauen."

Der Augsburger.

Nach Berlin thut auf, sich ein tiefer Thor.

Aus dieser Tiefe kommt Sia-mo. Einmal herzogen, die Augen schließen, das Feste lächeln, die Finger um einander schlingen mit ausgestreckten Daumen.

Ich siehe Namu Amato-fu!

Gegen Südost eine Verbeugung, dreimal herzogen, eine Verbeugung, dreimal herzogen, drei Verbeugungen, dreimal herzogen, die Augen schließen, die Füße schließen, die Finger umeinander schlingen mit ausgestreckten Zeigefingern.

Der Himmel schlägt breit, die Himmelsküste öffnet sich, die Erde schlägt breit, das Thor der Erde kommt heran.

Die Hände falten mit ausgestreckten Daumen, gegen Süd einen Gruß, einmal herzogen, vorher einen Schritt machen, wieder einen Gruß einmal herzogen, ein Schritt, einen Gruß einmal herzogen, ein Schritt. Die Augen schließen, die Füße schließen.

Die Wunden lernen die Schen für die Geistervereinigung.

Den Schen für Theon darf man nicht mißtrauen."

Der Augsburger.

Nach Berlin thut auf, sich ein tiefer Thor.

Aus dieser Tiefe kommt Sia-mo. Einmal herzogen, die Augen schließen, das Feste lächeln, die Finger um einander schlingen mit ausgestreckten Daumen.

Ich siehe Namu Amato-fu!

Gegen Südost eine Verbeugung, dreimal herzogen, eine Verbeugung, dreimal herzogen, drei Verbeugungen, dreimal herzogen, die Augen schließen, die Füße schließen, die Finger umeinander schlingen mit ausgestreckten Zeigefingern.

Der Himmel schlägt breit, die Himmelsküste öffnet sich, die Erde schlägt breit, das Thor der Erde kommt heran.

Die Hände falten mit ausgestreckten Daumen, gegen Süd einen Gruß, einmal herzogen, vorher einen Schritt machen, wieder einen Gruß einmal herzogen, ein Schritt, einen Gruß einmal herzogen, ein Schritt. Die Augen schließen, die Füße schließen.

Die Wunden lernen die Schen für die Geistervereinigung.

Den Schen für Theon darf man nicht mißtrauen."

Der Augsburger.

Nach Berlin thut auf, sich ein tiefer Thor.

Aus dieser Tiefe kommt Sia-mo. Einmal herzogen, die Augen schließen, das Feste lächeln, die Finger um einander schlingen mit ausgestreckten Daumen.

Ich siehe Namu Amato-fu!

Gegen Südost eine Verbeugung, dreimal herzogen, eine Verbeugung, dreimal herzogen, drei Verbeugungen, dreimal herzogen, die Augen schließen, die Füße schließen, die Finger umeinander schlingen mit ausgestreckten Zeigefingern.

Der Himmel schlägt breit, die Himmelsküste öffnet sich, die Erde schlägt breit, das Thor der Erde kommt heran.

Die Hände falten mit ausgestreckten Daumen, gegen Süd einen Gruß, einmal herzogen, vorher einen Schritt machen, wieder einen Gruß einmal herzogen, ein Schritt, einen Gruß einmal herzogen, ein Schritt. Die Augen schließen, die Füße schließen.

Die Wunden lernen die Schen für die Geistervereinigung.

Den Schen für Theon darf man nicht mißtrauen."

Mittel, dem Aufbruch von Krankheiten und ihrer epidemischen Ausbreitung vorzubeugen. Diese Bedeutung ist allseitig anerkannt und neuerdings auch in einer dem Staatsministerium vorgelegten Petition von Vertretern großer Städte und Industrien am 24. März 1900 wegen Errichtung einer städtischen Prüfungsanstalt für diese Zwecke vorgeschlagen worden.

In dieser wird zugleich auf die Schäden hingewiesen, welche den Gemeinden und Industrien durch ungewöhnliche Maßnahmen auf dem Gebiete der Krankenversorgung und Abwasserbefreiung entstanden sind, weil es an einer Stelle steht, daß die auf diesem Gebiete sich vollziehenden Vorgänge und die daraus zu ziehenden praktischen und wissenschaftlichen Erkenntnisse einheitlich gesammelt und verwertet werden. Die vielfach geschaffenen seelsorgerlichen Anlagen haben bedeutende wirtschaftliche Schäden und belangensoziale Folgen — namentlich der Flughäfen — mit sich gebracht. Diese umfangreichen haben die Ressortbehörden veranlaßt, seit Jahren die planmäßige Forschung auf diesem Gebiete anzugehen und namentlich die Ergebnisse der verschiedenen Methoden für die Reinigung der Abwasser nachprüfen und Untersuchungen über die Ausdarmung der Klärwerke und Abwasserläufe für die Landwirtschaft, sowie über die Selbstreinigung der Flüsse und dergleichen anzustellen. Die Angelegenheit ist von einer aus den Vertretern der beteiligten Ministerien zusammengesetzten Kommission bisher mit Erfolg geführt worden. Gegenüber der stetig wachsenden Bedeutung und dem Umfang der übernommenen Arbeit erweist sich aber die bisherige Organisation und die Herausgabe einzelner Sachverständiger von Fall zu Fall nicht als ausreichend. Es sollen daher die von jener Kommission beschlossenen Arbeiten durch die berufsmäßige Schaffung einer zentralen Stelle, bei welcher alle einschlägigen wissenschaftlichen und wissenschaftlichen Interessen Berücksichtigung und planmäßige Förderung finden, geschaffen werden. Die Anzahl soll der Rechtsabteilung des Kultusministeriums angeglichen werden.

○ Berlin, 11. Januar. (Tel.) Zur vorgetragenen Prüfungslage bei dem Kaiserpalast waren noch Frau v. Albeck, zur geprägten Prüfungslage bei der Hauptpost und Militärisches Kreisamt v. Quettwig und die Glare. Gestern Nachmittag unternahm der Kaiser und die Kaiserin einen Spaziergang der Umgebung des Neuen Palais.

○ Berlin, 11. Januar. (Tel.) "Wolff's Teleg.-Bureau" berichtet aus Rom: Der König hat den Herzog von Nosta beauftragt, ihn bei der Feier am 18. Januar in Berlin zu vertreten. (Wiederholung.)

— Prinz Albrecht von Preußen, welcher am heutigen Freitag an den Besiegungsfestlichkeiten in Weimar teilnimmt, wird am 24. Januar in seinem biesigen Palast ein Festmahl des Johanner-Odens mit anschließendem Diner abhalten und am 4. Februar die Reise nach dem Haag antreten, um einerseits der persönlichen Einladung der Königin als Hochzeitsfest bei deren Vermählung folge zu reihen und andererseits zugleich auch den Kaiser bei den Vermählungsfeierlichkeiten zu vertreten.

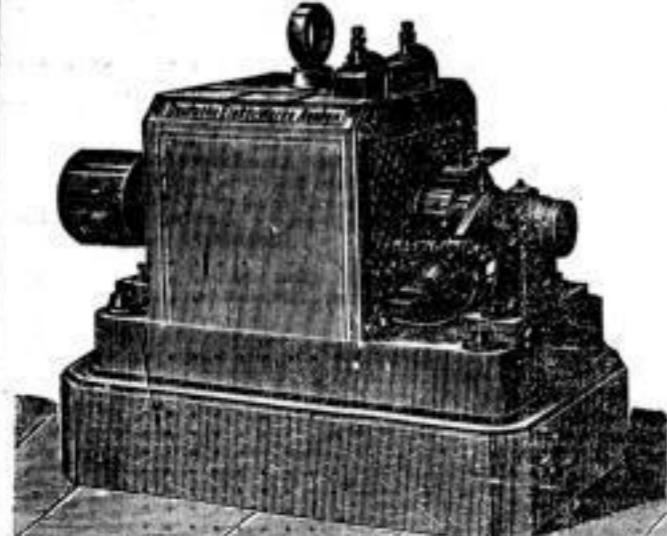
* Witten, 10. Januar. Das Provinzial-Schulcollegium hat dem Professor Dr. Hof. Oberlehrer am Realgymnasium die Übernahme eines Stadtpfarrordensamts, das ihm die Wähler der dritten Abteilung im November v. J. übertragen hatten, nicht gestattet.

○ Köln, 11. Januar. (Tel.) Erzbischof Dr. Simar hat angekündigt, daß am 18. Januar in allen katholischen Pfarrkirchen der Erzbistüme Köln ein Festgottesdienst abgehalten werde. (Wiederholung.)

* Gotha, 11. Januar. Der Regierung überreichte heute Vermittlung mit dem Tage 9 Uhr 15 Min. zur Teilnahme an der Beisetzungsfestlichkeit nach Weimar. — Kammerherz. Dr. Hartig wird im Auftrage der Frau Herzogin-Wittine-Gleim und im Auftrage des verstorbenen Großherzogs von Weimar ein herzliches Palmen-Arrangement mit der Jagdhorn: „Im dankbare Erinnerung und tiefer Trauer“ niedergelegt. Eine Jagdhorn der Herzogin Gotha wohnten mehrmals Staatsangehörige hier gestern durch eine Ablösung einen großen Lorberkranz mit Palmenzweigen und bedeutender Altarschale am Torge des Großherzogs niedergelegt.

○ Weimar, 11. Januar. (Tel.) Anlässlich der heute erfolgenden Beisetzung der Leiche des Großherzogs fragten die öffentlichen Gebäude reichen Tafelraum, ebenso Privatgebäude, namentlich in den Straßen, die der Trauerroute führen. Der Balkon des Rathauses trägt eine Kolossalbüste des verstorbenen Landesfürsten. Auf den Wänden erhalten sich mit silbernen Palmenzweigen und mit Engelköpfen verzierte, Votivamente, die Feuerholzen tragen und durch umlaufende Gußbänder verhindern. Schon seit früher Morgenstunde waren die Straßen, durch die sich der Traueraufzug zu bewegen hatte, von einer dichten Menschenmenge umstellt. Auf dem Platz vor der Hofkirche, der für das Publikum abgesperrt war, versammelten sich von 11 Uhr an die zur Beisetzung eingetroffenen Fürstlichkeiten, der großherzogliche Hofstaat, Civils und Militärsoldaten, sowie zahlreiche Würdenträger. Kurz nach 11½ Uhr betrat Großherzog Wilhelm I. den Ort mit dem General v. Witzleben erschienenen commandanten General des 11. Armee-cos, dem General der Infanterie v. Wittich, gefolgt von den übrigen Fürstlichkeiten, unter den Gefüllte aller Gläser, die Hofkirche. Nach einem kurzen Gebet wurde der Sarg auf die den Eingangspforte der Kirche halbenden schiffähnlichen Leidenswagen gehoben, worauf sich der Zug in Bewegung setzte, während die zur Leidenschaftsprozessionen kommenden Truppen vorzuhüten. Im Zug, der von Ordenskommandanten eröffnet wurde, schritten vor dem Leidenswagen: die Geistlichkeit und die Doktoren; hinter dem Wagen folgte der Großherzog mit dem General v. Witzleben und den zur Trauerroute eingestellten Fürstlichkeiten. Unter ihnen befanden sich Prinz Albrecht von Preußen, der Großfürst Konstantin Konstantinowitsch von Russland, der Erbgroßherzog von Baden, der Herzog, Regent von Württemberg, Schwerin, der Fürst von Bulgarien, Fürst Rudolf von Sachsen-Coburg und Gotha als Vertreter des Kaisers, ebenso der General des 11. Armee-cos, dem General der Infanterie v. Wittich, gefolgt von den übrigen Fürstlichkeiten, unter den Gefüllte aller Gläser, die Hofkirche. Nach einem kurzen Gebet wurde der Sarg auf den Eingangspforte der Kirche halbenden schiffähnlichen Leidenswagen gehoben, worauf sich der Zug in Bewegung setzte, während die zur Leidenschaftsprozessionen kommenden Truppen vorzuhüten. Im Zug, der von Ordenskommandanten eröffnet wurde, schritten vor dem Leidenswagen: die Geistlichkeit und die Doktoren; hinter dem Wagen folgte der Großherzog mit dem General v. Witzleben und den zur Trauerroute eingestellten Fürstlichkeiten. Unter ihnen befanden sich Prinz Albrecht von Preußen, der Großfürst Konstantin Konstantinowitsch von Russland, der Erbgroßherzog von Baden, der Herzog, Regent von Württemberg, Schwerin, der Fürst von Bulgarien, Fürst Rudolf von Sachsen-Coburg und Gotha als Vertreter des Kaisers, ebenso der General des 11. Armee-cos, dem General der Infanterie v. Wittich, gefolgt von den übrigen Fürstlichkeiten, unter den Gefüllte aller Gläser, die Hofkirche. Nach einem kurzen Gebet wurde der Sarg auf die den Eingangspforte der Kirche halbenden schiffähnlichen Leidenswagen gehoben, worauf sich der Zug in Bewegung setzte, während die zur Leidenschaftsprozessionen kommenden Truppen vorzuhüten. Im Zug, der von Ordenskommandanten eröffnet wurde, schritten vor dem Leidenswagen: die Geistlichkeit und die Doktoren; hinter dem Wagen folgte der Großherzog mit dem General v. Witzleben und den zur Trauerroute eingestellten Fürstlichkeiten. Unter ihnen befanden sich Prinz Albrecht von Preußen, der Großfürst Konstantin Konstantinowitsch von Russland, der Erbgroßherzog von Baden, der Herzog, Regent von Württemberg, Schwerin, der Fürst von Bulgarien, Fürst Rudolf von Sachsen-Coburg und Gotha als Vertreter des Kaisers, ebenso der General des 11. Armee-cos, dem General der Infanterie v. Wittich, gefolgt von den übrigen Fürstlichkeiten, unter den Gefüllte aller Gläser, die Hofkirche. Nach einem kurzen Gebet wurde der Sarg auf die den Eingangspforte der Kirche halbenden schiffähnlichen Leidenswagen gehoben, worauf sich der Zug in Bewegung setzte, während die zur Leidenschaftsprozessionen kommenden Truppen vorzuhüten. Im Zug, der von Ordenskommandanten eröffnet wurde, schritten vor dem Leidenswagen: die Geistlichkeit und die Doktoren; hinter dem Wagen folgte der Großherzog mit dem General v. Witzleben und den zur Trauerroute eingestellten Fürstlichkeiten. Unter ihnen befanden sich Prinz Albrecht von Preußen, der Großfürst Konstantin Konstantinowitsch von Russland, der Erbgroßherzog von Baden, der Herzog, Regent von Württemberg, Schwerin, der Fürst von Bulgarien, Fürst Rudolf von Sachsen-Coburg und Gotha als Vertreter des Kaisers, ebenso der General des 11. Armee-cos, dem General der Infanterie v. Wittich, gefolgt von den übrigen Fürstlichkeiten, unter den Gefüllte aller Gläser, die Hofkirche. Nach einem kurzen Gebet wurde der Sarg auf die den Eingangspforte der Kirche halbenden schiffähnlichen Leidenswagen gehoben, worauf sich der Zug in Bewegung setzte, während die zur Leidenschaftsprozessionen kommenden Truppen vorzuhüten. Im Zug, der von Ordenskommandanten eröffnet wurde, schritten vor dem Leidenswagen: die Geistlichkeit und die Doktoren; hinter dem Wagen folgte der Großherzog mit dem General v. Witzleben und den zur Trauerroute eingestellten Fürstlichkeiten. Unter ihnen befanden sich Prinz Albrecht von Preußen, der Großfürst Konstantin Konstantinowitsch von Russland, der Erbgroßherzog von Baden, der Herzog, Regent von Württemberg, Schwerin, der Fürst von Bulgarien, Fürst Rudolf von Sachsen-Coburg und Gotha als Vertreter des Kaisers, ebenso der General des 11. Armee-cos, dem General der Infanterie v. Wittich, gefolgt von den übrigen Fürstlichkeiten, unter den Gefüllte aller Gläser, die Hofkirche. Nach einem kurzen Gebet wurde der Sarg auf die den Eingangspforte der Kirche halbenden schiffähnlichen Leidenswagen gehoben, worauf sich der Zug in Bewegung setzte, während die zur Leidenschaftsprozessionen kommenden Truppen vorzuhüten. Im Zug, der von Ordenskommandanten eröffnet wurde, schritten vor dem Leidenswagen: die Geistlichkeit und die Doktoren; hinter dem Wagen folgte der Großherzog mit dem General v. Witzleben und den zur Trauerroute eingestellten Fürstlichkeiten. Unter ihnen befanden sich Prinz Albrecht von Preußen, der Großfürst Konstantin Konstantinowitsch von Russland, der Erbgroßherzog von Baden, der Herzog, Regent von Württemberg, Schwerin, der Fürst von Bulgarien, Fürst Rudolf von Sachsen-Coburg und Gotha als Vertreter des Kaisers, ebenso der General des 11. Armee-cos, dem General der Infanterie v. Wittich, gefolgt von den übrigen Fürstlichkeiten, unter den Gefüllte aller Gläser, die Hofkirche. Nach einem kurzen Gebet wurde der Sarg auf die den Eingangspforte der Kirche halbenden schiffähnlichen Leidenswagen gehoben, worauf sich der Zug in Bewegung setzte, während die zur Leidenschaftsprozessionen kommenden Truppen vorzuhüten. Im Zug, der von Ordenskommandanten eröffnet wurde, schritten vor dem Leidenswagen: die Geistlichkeit und die Doktoren; hinter dem Wagen folgte der Großherzog mit dem General v. Witzleben und den zur Trauerroute eingestellten Fürstlichkeiten. Unter ihnen befanden sich Prinz Albrecht von Preußen, der Großfürst Konstantin Konstantinowitsch von Russland, der Erbgroßherzog von Baden, der Herzog, Regent von Württemberg, Schwerin, der Fürst von Bulgarien, Fürst Rudolf von Sachsen-Coburg und Gotha als Vertreter des Kaisers, ebenso der General des 11. Armee-cos, dem General der Infanterie v. Wittich, gefolgt von den übrigen Fürstlichkeiten, unter den Gefüllte aller Gläser, die Hofkirche. Nach einem kurzen Gebet wurde der Sarg auf die den Eingangspforte der Kirche halbenden schiffähnlichen Leidenswagen gehoben, worauf sich der Zug in Bewegung setzte, während die zur Leidenschaftsprozessionen kommenden Truppen vorzuhüten. Im Zug, der von Ordenskommandanten eröffnet wurde, schritten vor dem Leidenswagen: die Geistlichkeit und die Doktoren; hinter dem Wagen folgte der Großherzog mit dem General v. Witzleben und den zur Trauerroute eingestellten Fürstlichkeiten. Unter ihnen befanden sich Prinz Albrecht von Preußen, der Großfürst Konstantin Konstantinowitsch von Russland, der Erbgroßherzog von Baden, der Herzog, Regent von Württemberg, Schwerin, der Fürst von Bulgarien, Fürst Rudolf von Sachsen-Coburg und Gotha als Vertreter des Kaisers, ebenso der General des 11. Armee-cos, dem General der Infanterie v. Wittich, gefolgt von den übrigen Fürstlichkeiten, unter den Gefüllte aller Gläser, die Hofkirche. Nach einem kurzen Gebet wurde der Sarg auf die den Eingangspforte der Kirche halbenden schiffähnlichen Leidenswagen gehoben, worauf sich der Zug in Bewegung setzte, während die zur Leidenschaftsprozessionen kommenden Truppen vorzuhüten. Im Zug, der von Ordenskommandanten eröffnet wurde, schritten vor dem Leidenswagen: die Geistlichkeit und die Doktoren; hinter dem Wagen folgte der Großherzog mit dem General v. Witzleben und den zur Trauerroute eingestellten Fürstlichkeiten. Unter ihnen befanden sich Prinz Albrecht von Preußen, der Großfürst Konstantin Konstantinowitsch von Russland, der Erbgroßherzog von Baden, der Herzog, Regent von Württemberg, Schwerin, der Fürst von Bulgarien, Fürst Rudolf von Sachsen-Coburg und Gotha als Vertreter des Kaisers, ebenso der General des 11. Armee-cos, dem General der Infanterie v. Wittich, gefolgt von den übrigen Fürstlichkeiten, unter den Gefüllte aller Gläser, die Hofkirche. Nach einem kurzen Gebet wurde der Sarg auf die den Eingangspforte der Kirche halbenden schiffähnlichen Leidenswagen gehoben, worauf sich der Zug in Bewegung setzte, während die zur Leidenschaftsprozessionen kommenden Truppen vorzuhüten. Im Zug, der von Ordenskommandanten eröffnet wurde, schritten vor dem Leidenswagen: die Geistlichkeit und die Doktoren; hinter dem Wagen folgte der Großherzog mit dem General v. Witzleben und den zur Trauerroute eingestellten Fürstlichkeiten. Unter ihnen befanden sich Prinz Albrecht von Preußen, der Großfürst Konstantin Konstantinowitsch von Russland, der Erbgroßherzog von Baden, der Herzog, Regent von Württemberg, Schwerin, der Fürst von Bulgarien, Fürst Rudolf von Sachsen-Coburg und Gotha als Vertreter des Kaisers, ebenso der General des 11. Armee-cos, dem General der Infanterie v. Wittich, gefolgt von den übrigen Fürstlichkeiten, unter den Gefüllte aller Gläser, die Hofkirche. Nach einem kurzen Gebet wurde der Sarg auf die den Eingangspforte der Kirche halbenden schiffähnlichen Leidenswagen gehoben, worauf sich der Zug in Bewegung setzte, während die zur Leidenschaftsprozessionen kommenden Truppen vorzuhüten. Im Zug, der von Ordenskommandanten eröffnet wurde, schritten vor dem Leidenswagen: die Geistlichkeit und die Doktoren; hinter dem Wagen folgte der Großherzog mit dem General v. Witzleben und den zur Trauerroute eingestellten Fürstlichkeiten. Unter ihnen befanden sich Prinz Albrecht von Preußen, der Großfürst Konstantin Konstantinowitsch von Russland, der Erbgroßherzog von Baden, der Herzog, Regent von Württemberg, Schwerin, der Fürst von Bulgarien, Fürst Rudolf von Sachsen-Coburg und Gotha als Vertreter des Kaisers, ebenso der General des 11. Armee-cos, dem General der Infanterie v. Wittich, gefolgt von den übrigen Fürstlichkeiten, unter den Gefüllte aller Gläser, die Hofkirche. Nach einem kurzen Gebet wurde der Sarg auf die den Eingangspforte der Kirche halbenden schiffähnlichen Leidenswagen gehoben, worauf sich der Zug in Bewegung setzte, während die zur Leidenschaftsprozessionen kommenden Truppen vorzuhüten. Im Zug, der von Ordenskommandanten eröffnet wurde, schritten vor dem Leidenswagen: die Geistlichkeit und die Doktoren; hinter dem Wagen folgte der Großherzog mit dem General v. Witzleben und den zur Trauerroute eingestellten Fürstlichkeiten. Unter ihnen befanden sich Prinz Albrecht von Preußen, der Großfürst Konstantin Konstantinowitsch von Russland, der Erbgroßherzog von Baden, der Herzog, Regent von Württemberg, Schwerin, der Fürst von Bulgarien, Fürst Rudolf von Sachsen-Coburg und Gotha als Vertreter des Kaisers, ebenso der General des 11. Armee-cos, dem General der Infanterie v. Wittich, gefolgt von den übrigen Fürstlichkeiten, unter den Gefüllte aller Gläser, die Hofkirche. Nach einem kurzen Gebet wurde der Sarg auf die den Eingangspforte der Kirche halbenden schiffähnlichen Leidenswagen gehoben, worauf sich der Zug in Bewegung setzte, während die zur Leidenschaftsprozessionen kommenden Truppen vorzuhüten. Im Zug, der von Ordenskommandanten eröffnet wurde, schritten vor dem Leidenswagen: die Geistlichkeit und die Doktoren; hinter dem Wagen folgte der Großherzog mit dem General v. Witzleben und den zur Trauerroute eingestellten Fürstlichkeiten. Unter ihnen befanden sich Prinz Albrecht von Preußen, der Großfürst Konstantin Konstantinowitsch von Russland, der Erbgroßherzog von Baden, der Herzog, Regent von Württemberg, Schwerin, der Fürst von Bulgarien, Fürst Rudolf von Sachsen-Coburg und Gotha als Vertreter des Kaisers, ebenso der General des 11. Armee-cos, dem General der Infanterie v. Wittich, gefolgt von den übrigen Fürstlichkeiten, unter den Gefüllte aller Gläser, die Hofkirche. Nach einem kurzen Gebet wurde der Sarg auf die den Eingangspforte der Kirche halbenden schiffähnlichen Leidenswagen gehoben, worauf sich der Zug in Bewegung setzte, während die zur Leidenschaftsprozessionen kommenden Truppen vorzuhüten. Im Zug, der von Ordenskommandanten eröffnet wurde, schritten vor dem Leidenswagen: die Geistlichkeit und die Doktoren; hinter dem Wagen folgte der Großherzog mit dem General v. Witzleben und den zur Trauerroute eingestellten Fürstlichkeiten. Unter ihnen befanden sich Prinz Albrecht von Preußen, der Großfürst Konstantin Konstantinowitsch von Russland, der Erbgroßherzog von Baden, der Herzog, Regent von Württemberg, Schwerin, der Fürst von Bulgarien, Fürst Rudolf von Sachsen-Coburg und Gotha als Vertreter des Kaisers, ebenso der General des 11. Armee-cos, dem General der Infanterie v. Wittich, gefolgt von den übrigen Fürstlichkeiten, unter den Gefüllte aller Gläser, die Hofkirche. Nach einem kurzen Gebet wurde der Sarg auf die den Eingangspforte der Kirche halbenden schiffähnlichen Leidenswagen gehoben, worauf sich der Zug in Bewegung setzte, während die zur Leidenschaftsprozessionen kommenden Truppen vorzuhüten. Im Zug, der von Ordenskommandanten eröffnet wurde, schritten vor dem Leidenswagen: die Geistlichkeit und die Doktoren; hinter dem Wagen folgte der Großherzog mit dem General v. Witzleben und den zur Trauerroute eingestellten Fürstlichkeiten. Unter ihnen befanden sich Prinz Albrecht von Preußen, der Großfürst Konstantin Konstantinowitsch von Russland, der Erbgroßherzog von Baden, der Herzog, Regent von Württemberg, Schwerin, der Fürst von Bulgarien, Fürst Rudolf von Sachsen-Coburg und Gotha als Vertreter des Kaisers, ebenso der General des 11. Armee-cos, dem General der Infanterie v. Wittich, gefolgt von den übrigen Fürstlichkeiten, unter den Gefüllte aller Gläser, die Hofkirche. Nach einem kurzen Gebet wurde der Sarg auf die den Eingangspforte der Kirche halbenden schiffähnlichen Leidenswagen gehoben, worauf sich der Zug in Bewegung setzte, während die zur Leidenschaftsprozessionen kommenden Truppen vorzuhüten. Im Zug, der von Ordenskommandanten eröffnet wurde, schritten vor dem Leidenswagen: die Geistlichkeit und die Doktoren; hinter dem Wagen folgte der Großherzog mit dem General v. Witzleben und den zur Trauerroute eingestellten Fürstlichkeiten. Unter ihnen befanden sich Prinz Albrecht von Preußen, der Großfürst Konstantin Konstantinowitsch von Russland, der Erbgroßherzog von Baden, der Herzog, Regent von Württemberg, Schwerin, der Fürst von Bulgarien, Fürst Rudolf von Sachsen-Coburg und Gotha als Vertreter des Kaisers, ebenso der General des 11. Armee-cos, dem General der Infanterie v. Wittich, gefolgt von den übrigen Fürstlichkeiten, unter den Gefüllte aller Gläser, die Hofkirche. Nach einem kurzen Gebet wurde der Sarg auf die den Eingangspforte der Kirche halbenden schiffähnlichen Leidenswagen gehoben, worauf sich der Zug in Bewegung setzte, während die zur Leidenschaftsprozessionen kommenden Truppen vorzuhüten. Im Zug, der von Ordenskommandanten eröffnet wurde, schritten vor dem Leidenswagen: die Geistlichkeit und die Doktoren; hinter dem Wagen folgte der Großherzog mit dem General v. Witzleben und den zur Trauerroute eingestellten Fürstlichkeiten. Unter ihnen befanden sich Prinz Albrecht von Preußen, der Großfürst Konstantin Konstantinowitsch von Russland, der Erbgroßherzog von Baden, der Herzog, Regent von Württemberg, Schwerin, der Fürst von Bulgarien, Fürst Rudolf von Sachsen-Coburg und Gotha als Vertreter des Kaisers, ebenso der General des 11. Armee-cos, dem General der Infanterie v. Wittich, gefolgt von den übrigen Fürstlichkeiten, unter den Gefüllte aller Gläser, die Hofkirche. Nach einem kurzen Gebet wurde der Sarg auf die den Eingangspforte der Kirche halbenden schiffähnlichen Leidenswagen gehoben, worauf sich der Zug in Bewegung setzte, während die zur Leidenschaftsprozessionen kommenden Truppen vorzuhüten. Im Zug, der von Ordenskommandanten eröffnet wurde, schritten vor dem Leidenswagen: die Geistlichkeit und die Doktoren; hinter dem Wagen folgte der Großherzog mit dem General v. Witzleben und den zur Trauerroute eingestellten Fürstlichkeiten. Unter ihnen befanden sich Prinz Albrecht von Preußen, der Großfürst Konstantin Konstantinowitsch von Russland, der Erbgroßherzog von Baden, der Herzog, Regent von Württemberg, Schwerin, der Fürst von Bulgarien, Fürst Rudolf von Sachsen-Coburg und Gotha als Vertreter des Kaisers, ebenso der General des 11. Armee-cos, dem General der Infanterie v. Wittich, gefolgt von den übrigen Fürstlichkeiten, unter den Gefüllte aller Gläser, die Hofkirche. Nach einem kurzen Gebet wurde der Sarg auf die den Eingangspforte der Kirche halbenden schiffähnlichen Leidenswagen gehoben, worauf sich der Zug in Bewegung setzte, während die zur Leidenschaftsprozessionen kommenden Truppen vorzuhüten. Im Zug, der von Ordenskommandanten eröffnet wurde, schritten vor dem Leidenswagen: die Geistlichkeit und die Doktoren; hinter dem Wagen folgte der Großherzog mit dem General v. Witzleben und den zur Trauerroute eingestellten Fürstlichkeiten. Unter ihnen befanden sich Prinz Albrecht von Preußen, der Großfürst Konstantin Konstantinowitsch von Russland, der Erbgroßherzog von Baden, der Herzog, Regent von Württemberg, Schwerin, der Fürst von Bulgarien, Fürst Rudolf von Sachsen-Coburg und Gotha als Vertreter des Kaisers, ebenso der General des 11. Armee-cos, dem General der Infanterie v. Wittich, gefolgt von den übrigen Fürstlichkeiten, unter den Gefüllte aller Gläser, die Hofkirche. Nach einem kurzen Gebet wurde der Sarg auf die den Eingangspforte der Kirche halbenden schiffähnlichen Leidenswagen gehoben, worauf sich der Zug in Bewegung setzte, während die zur Leidenschaftsprozessionen kommenden Truppen vorzuhüten. Im Zug, der von Ordenskommandanten eröffnet wurde, schritten vor dem Leidenswagen: die Geistlichkeit und die Doktoren; hinter dem Wagen folgte der Großherzog mit dem General v. Witzleben und den zur Trauerroute eingestellten Fürstlichkeiten. Unter ihnen befanden sich Prinz Albrecht von Preußen, der Großfürst Konstantin Konstantinowitsch von Russland, der Erbgroßherzog von Baden, der Herzog, Regent von Württemberg, Schwerin, der Fürst von Bulgarien, Fürst Rudolf von Sachsen-Coburg und Gotha als Vertreter des Kaisers, ebenso der General des 11. Armee-cos, dem General der Infanterie v. Wittich, gefolgt von den übrigen Fürstlichkeiten, unter den Gefüllte aller Gläser, die Hofkirche. Nach einem kurzen Gebet wurde der Sarg auf die den Eingangspforte der Kirche halbenden schiffähnlichen Leidenswagen gehoben, worauf sich der Zug in Bewegung setzte, während die zur Leidenschaftsprozessionen kommenden Truppen vorzuhüten. Im Zug, der von Ordenskommandanten eröffnet wurde, schritten vor dem Leidenswagen: die Geistlichkeit und die Doktoren; hinter dem Wagen folgte der Großherzog mit dem General v. Witzleben und den zur Trauerroute eing

Deutsche Elektrizitäts-Werke zu Aachen



Grösste Spezialfabrik

— Garbe, Lahmeyer & Co. —
Aktien - Gesellschaft.

Dynamo-Maschinen und Elektromotoren

in jeder Leistung und Spannung
für Gleich-, Wechsel- und Drehstrom.

Vertreten durch das Ingenieur-Installations-Geschäft

Aug. Hopfer & Eisenstuck,
Leipzig,
Generalvertretung für Westsachsen und die Thüring. Staaten.

Spezial-Prospekte und Nachweisslisten.
für Dynamo-Maschinen und Elektromotoren.

Williams Schreibmaschine

Neuestes Modell No. 4. Goldene Medaille 1900!

Vollkommenste Schreibmaschine der Gegenwart
mit allen praktischen Neuerungen und Verbesserungen!
Ausführliche Prospekte und Schriftproben gratis!

Henry W. Peabody & Co., Hamburg.

Pickhuben 9.
Tüchtige Vertreter gesucht.

Sächsische Handelsbank.

Aktiva.

Bilanz per 30. September 1900.

Passiva.

	A	A		A	A
Waren-Capital			Waren-Capital		
fristende Fälligstellung 75%, auf A 5,000,000.—	5,750,000	—	verschuldete Waren Lit. A 4,000,000.—		
Gefte, Sorten und Coupons	1,081,906	89	25% eingeschobte Waren Lit. B 500,000.—		
Wertsch.	1,640,965	25		9,000,000	—
Conto-Gerett.-Debitoren					
(davon gebet A 4,681,785,04)	4,887,135	94			
Gewinn	814,513	80			
Confortient-Gehälte	579,780	60			
Grundrente					
a) Rentenabgabe	4,808,816,82				
b) Grundhöld. Zölle	93,355,99				
Intressen	4,817,127				
Umlaufung	5,816				
	13,809,694	79			
Debet. Gewinn- und Verlust-Conto per 30. September 1900. Credit.					
	A	A		A	A
zu Unkosten			Ver. Gewinn-Verlust		
(Gebäder, Strom, Erdgas, Materialien, Dienstleistungen, Brüder, Post, Telefon u. s.)	330,203	59	- Güter und Sorten	31,740	86
Effekten und Confortient-Conto	14,386	85	- Wertsch.	2,481	07
Abweichungen			- Güter	150,596	55
a) auf genannte Debitoren A 42,000.—			- Güter	212,912	45
b) auf Intressen	5,816		- Provinzen u. Erträge der Wechsel	154,863	50
Reingewinn	47,816		- Habe		
	351,199	49			
	502,644	48			

Dresden, im December 1900.

Deutsche Wollentfettung Aktiengesellschaft Reichenbach I. V.

In der außerordentlichen Generalversammlung vom 24. November 1900 wurde einstimmig beschlossen, das Gründkapital um A 250,000.— durch Aufzehrung von 250 Stück auf den Jubiläum laufende Aktien à A 1000.— zum Aussetzen zu erklären.

Die Aktien nehmen vom 1. Januar 1901 ab Nutzen an Geschäftssachen.

Die alten Aktien haben das Recht, auf je einer der Aktien eine junge Aktie zu beziehen, und erhalten vier dreijährige Aktienabre, welche von ihrem Bezugsorte Gebrauch machen wollen, und dies bis zum 28. Januar a. o. anzugeben.

Die gezeichneten Aktien sind pro Aktie mit

je A 250.— am 1. Februar, 1. März, 1. April

und 1. Mai 1901

geglichen 4% Divid. ab 1. Januar a. o. an weiterer Wollentfettung einzuzahlen.

Bei Ablösung der alten Aktie hat A 20.— pro Aktie für Reichtempel mit zu entrichten.

Bonusabzügliches sind gestrichen.

Reichenbach I. V., den 20. Januar 1901.

Deutsche Wollentfettung Aktiengesellschaft,
Der Vorstand.

Charles Clad.

Volks-Haushaltungsschule

L. Heudnitz, Mühlstr. 14, part.

Nur für Frauen: Haushaltungskurse Nachmittags 1½-2½ Uhr.

Sozial wissenschaftl. Lehrgang 21. Januar.

Gründliche Unterweisung in Kochen, Räumen und Wäschen.

Der Kursus dauert 2½ Monate und kostet 2 A, die Sorten reichhaltiges Essen, 20-40,- Sammlungen in der Haushaltungsschule Heudnitz, Mühlstraße 14, parterre, 11-1 Uhr Sonntags.

Deutscher Verein für Volkshygiene

Ortsgruppe Leipzig.

Die Direction.

Wenzel. Hirsch.

Kuranstalt Dietenmühle Wiesbaden

für Nervenkranken und
Erholungsbedürftige.

Das ganze Jahr geöffnet.

Leitender Arzt

San.-Rath Dr. Waetzoldt.

Schumann, für Steinmetze, Hinters
frankfurter, Schuppen, freies, Rotholz, und
Gutholzarten, schlechten Teint,
Körper-Schönheits-Heile, Flechten
Nervens- und Gehirn, Mutter, Rückenleid, Einstellung jederzeit. Prospect kostenfrei.

R. Neugebauer, geb. 1868, jetzt
gewohnt, gewohnt, jetzt
Homöopathie u. Naturheilmethode
mit d. Dr. W. Schwabe's Poliphia, braucht u.
lang. Erste. Geschichte-Krankh. d. M. u. d.
Haben, Nieren, Blasen, Darm, Haut, u.
Nerven, Nieren, Blasen, mit jedem
vorzügl. Erfolg. Heilstrasse 33-35.
Sprech. 9-2, 5-8, Samt. 10-11 u.; auch, krank.

Tachy, Wissenschaftl. 25,
Schlesien, Street, Wacholder, 10 A.

Deutschen Sprachunterricht in Russ.
Fremde, Russ., Ueber, versteht, ver. bill.

Wörterbuch 14/16, Uebersetzung
d. russ. Wörterbücher i. Russ. außer
d. d. Russ. Russ. Russ. Russ. Russ. Russ. Russ.

F. Plätterin empfiehlt sich. Gef. Effekten
u. K. 121 Eppel. d. 12. erb.

Frances par dame de Genève Weststr. 79, II.

Gesangslehrerin
(Ital. Methode Lamperti)

Frau von Kastner hat noch einige Stun-
den zu besetzen. Kurze Str. 4, part. 1.

Sprechstunden 2-6.

Tanz-Institut

in einem Saal für

Contre und Quadrille

Monat. 1. Januar 1901.

Monat. 6. Januar 1901.

Hochzeit. 15. Januar 1901.

Monat. 20. Januar 1901.

Monat. 25. Januar 1901.

Monat. 30. Januar 1901.

Monat. 3. Februar 1901.

Monat. 8. Februar 1901.

Monat. 13. Februar 1901.

Monat. 18. Februar 1901.

Monat. 23. Februar 1901.

Monat. 28. Februar 1901.

Monat. 2. März 1901.

Monat. 7. März 1901.

Monat. 12. März 1901.

Monat. 17. März 1901.

Monat. 22. März 1901.

Monat. 27. März 1901.

Monat. 1. April 1901.

Monat. 6. April 1901.

Monat. 11. April 1901.

Monat. 16. April 1901.

Monat. 21. April 1901.

Monat. 26. April 1901.

Monat. 1. Mai 1901.

Monat. 6. Mai 1901.

Monat. 11. Mai 1901.

Monat. 16. Mai 1901.

Monat. 21. Mai 1901.

Monat. 26. Mai 1901.

Monat. 1. Juni 1901.

Monat. 6. Juni 1901.

Monat. 11. Juni 1901.

Monat. 16. Juni 1901.

Monat. 21. Juni 1901.

Monat. 26. Juni 1901.

Monat. 1. Juli 1901.

Monat. 6. Juli 1901.

Monat. 11. Juli 1901.

Monat. 16. Juli 1901.

Monat. 21. Juli 1901.

Monat. 26. Juli 1901.

Monat. 1. August 1901.

Monat. 6. August 1901.

Monat. 11. August 1901.

Monat. 16. August 1901.

Monat. 21. August 1901.

Monat. 26. August 1901.

Monat. 1. September 1901.

Monat. 6. September 1901.

Monat. 11. September 1901.

Monat. 16. September 1901.

Monat. 21. September 1901.

Monat. 26. September 1901.

Monat. 1. October 1901.

Monat. 6. October 1901.

Monat. 11. October 1901.

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 21, Sonnabend, 12. Januar 1901. (Morgen-Ausgabe.)

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Im Gemüthe der §§ 2 und 7 des Abwaltungs- und Handelsvertrags für Gewerbeleute und Geschäftsbuchhalter in Privatgrundstücken vom 2. März 1863 machen wir hiermit bekannt, daß die Herren Carl Friedrich Kleine und Wilhelm Bornmann
in Rittergasse 14,
Leipzig - Blasewitz, Geschäftszweig 14,
der Oberhaupt einer Firma, bei uns als angemessen und den Besitz der gleichen erheblichen Beträgen nachgewiesen haben.
Leipzig, am 10. Januar 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Träublin. Müller.

Bekanntmachung.

Wie beiden die Mütterer Straße in Leipzig-Mittebischöre, auf der Straße zwischen der Auguste- und der Gutsheide Straße (Straße VI), einschließlich der Steigung und der Kippe, zu den Etagen und mit Ausnahme der Fußgänger auch in die Unterholzung der Stadtmühle übernommen.
Leipzig, am 5. Januar 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Träublin. Müller.

Bekanntmachung.

Wie seitens hierunter niedrige Kosten für öffentliche Dienste, daß auf der zwischen der Süder- und dem Südosten liegenden von Schlesischer Seite in Altenbergscher Längsrichtung verlaufenden Wohlzuge der Straße Nr. 268 Ausbaudienste und Bodenmaßen ohne Bezeichnung der Straße, Ritter-, Siegmund-, Börner- und Holzschulzen gegen eine Entschädigung von 0.60 M. für je 1 Quadratmeter Jahr bis auf Weinen abgeschlossen werden können.
Schlamm, Schutt, Asche, Schiefer und Bergsteine wird nicht angenommen.
Das Vorhaben der mit der Ausschreibung beauftragten Baufirma ist unbedingt sofort zu leisten.
Leipzig, den 11. Januar 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Träublin. Müller.

Bekanntmachung.

Die Leitungen hierunter niedrige Kosten für öffentliche Dienste, daß auf der zwischen der Süder- und dem Südosten liegenden von Schlesischer Seite in Altenbergscher Längsrichtung verlaufenden Wohlzuge der Straße Nr. 268 Ausbaudienste und Bodenmaßen ohne Bezeichnung der Straße, Ritter-, Siegmund-, Börner- und Holzschulzen gegen eine Entschädigung von 0.60 M. für je 1 Quadratmeter Jahr bis auf Weinen abgeschlossen werden können.
Schlamm, Schutt, Asche, Schiefer und Bergsteine wird nicht angenommen.

Das Vorhaben der mit der Ausschreibung beauftragten Baufirma ist unbedingt sofort zu leisten.
Leipzig, den 11. Januar 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Träublin. Müller.

Breunholz-Auction.

Mittwoch, den 15. Januar d. J., sollen von Vormittags

9 Uhr an in Rath. 17a des Bürgerschaftsgebäudes im jeglichen Wödernischen Winkel zwischen der Blumenstraße und der Zuppe

40% Rente, Sicher-

4 - Buden } Breunholz,

4 Buden } Breunholz,

40 Rente Abraumhöfen und

ca. 100 Rente Rohbauten

seinen sofortigen Verkauf ab unter den im Termine öffentlich ausstehenden Bedingungen an Ott und Sohn meistertarbetende werden.

Zusammenkunft: Vormittags 9 Uhr auf dem Schlag in Rath. 17a.

Leipzig, am 9. Januar 1901.

Der Raths-Bauordnung.

Holzauction.

Montag, den 21. Januar d. J., sollen von Vormittags

9 Uhr an in Rath. 17a des Bürgerschaftsgebäudes, das an der Börnecker Eisenbahn und dem Wegübergang nach der großen Brücke

5 Hektar Holzfläche von 17-24 cm Mittendurchm. n. 3-4 m Höhe, 400 Stück Eisen-Torfbriketts, zu Stadtkälen passend.

25 Stück Eisen-Torfbriketts und ca. 60 Stück Eisen-Torfbriketts

gegen sofortige Verkaufung ab unter den im Termine öffentlich ausstehenden Bedingungen an Ott und Sohn meistertarbetende werden.

Zusammenkunft: Vormittags 9 Uhr an der Börnecker Eisenbahn.

Leipzig, am 11. Januar 1901.

Der Raths-Bauordnung.

Gesucht

Wiederholt am 20. Dezember 1849 - Haus oberhalb

wieder zur Aufzehr für eine Familie anzusehen ist.

Leipzig, am 9. Januar 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Bekanntmachung.

Am 10. Januar 1900 hat die Firma

Gebrüder Ritter in Leipzig (Berliner Straße Nr. 60) und als

den Geschäftsführer der Firma Herr Paul Ritter und der Geschäftsführer Herr Max Ritter, beide in Leipzig eingezogen, auch ist vereinbart worden, daß die Ritterfamilie am 10. Oktober 1900 einzuziehen wird.

Angegebener Geschäftszweig: Betrieb einer elektro-technischen Fabrik.

Leipzig, den 10. Januar 1901.

Röntgenisches Amtsgericht, Rönt. II.B.

Bekanntmachung.

Am 10. Januar 1900 hat die Firma

Gebrüder Ritter in Leipzig (Berliner Straße Nr. 60) und als

den Geschäftsführer der Firma Herr Paul Ritter und der Geschäftsführer Herr Max Ritter, beide in Leipzig eingezogen, auch ist vereinbart worden, daß die Ritterfamilie am 10. Oktober 1900 einzuziehen wird.

Angegebener Geschäftszweig: Betrieb einer elektro-technischen Fabrik.

Leipzig, den 10. Januar 1901.

Röntgenisches Amtsgericht, Rönt. II.B.

Bekanntmachung.

Am 10. Januar 1900 hat die Firma

Gebrüder Ritter in Leipzig (Berliner Straße Nr. 60) und als

den Geschäftsführer der Firma Herr Paul Ritter und der Geschäftsführer Herr Max Ritter, beide in Leipzig eingezogen, auch ist vereinbart worden, daß die Ritterfamilie am 10. Oktober 1900 einzuziehen wird.

Angegebener Geschäftszweig: Betrieb einer elektro-technischen Fabrik.

Leipzig, den 10. Januar 1901.

Röntgenisches Amtsgericht, Rönt. II.B.

Bekanntmachung.

Am 10. Januar 1900 hat die Firma

Gebrüder Ritter in Leipzig (Berliner Straße Nr. 60) und als

den Geschäftsführer der Firma Herr Paul Ritter und der Geschäftsführer Herr Max Ritter, beide in Leipzig eingezogen, auch ist vereinbart worden, daß die Ritterfamilie am 10. Oktober 1900 einzuziehen wird.

Angegebener Geschäftszweig: Betrieb einer elektro-technischen Fabrik.

Leipzig, den 10. Januar 1901.

Röntgenisches Amtsgericht, Rönt. II.B.

Bekanntmachung.

Am 10. Januar 1900 hat die Firma

Gebrüder Ritter in Leipzig (Berliner Straße Nr. 60) und als

den Geschäftsführer der Firma Herr Paul Ritter und der Geschäftsführer Herr Max Ritter, beide in Leipzig eingezogen, auch ist vereinbart worden, daß die Ritterfamilie am 10. Oktober 1900 einzuziehen wird.

Angegebener Geschäftszweig: Betrieb einer elektro-technischen Fabrik.

Leipzig, den 10. Januar 1901.

Röntgenisches Amtsgericht, Rönt. II.B.

Bekanntmachung.

Am 10. Januar 1900 hat die Firma

Gebrüder Ritter in Leipzig (Berliner Straße Nr. 60) und als

den Geschäftsführer der Firma Herr Paul Ritter und der Geschäftsführer Herr Max Ritter, beide in Leipzig eingezogen, auch ist vereinbart worden, daß die Ritterfamilie am 10. Oktober 1900 einzuziehen wird.

Angegebener Geschäftszweig: Betrieb einer elektro-technischen Fabrik.

Leipzig, den 10. Januar 1901.

Röntgenisches Amtsgericht, Rönt. II.B.

Bekanntmachung.

Am 10. Januar 1900 hat die Firma

Gebrüder Ritter in Leipzig (Berliner Straße Nr. 60) und als

den Geschäftsführer der Firma Herr Paul Ritter und der Geschäftsführer Herr Max Ritter, beide in Leipzig eingezogen, auch ist vereinbart worden, daß die Ritterfamilie am 10. Oktober 1900 einzuziehen wird.

Angegebener Geschäftszweig: Betrieb einer elektro-technischen Fabrik.

Leipzig, den 10. Januar 1901.

Röntgenisches Amtsgericht, Rönt. II.B.

Bekanntmachung.

Am 10. Januar 1900 hat die Firma

Gebrüder Ritter in Leipzig (Berliner Straße Nr. 60) und als

den Geschäftsführer der Firma Herr Paul Ritter und der Geschäftsführer Herr Max Ritter, beide in Leipzig eingezogen, auch ist vereinbart worden, daß die Ritterfamilie am 10. Oktober 1900 einzuziehen wird.

Angegebener Geschäftszweig: Betrieb einer elektro-technischen Fabrik.

Leipzig, den 10. Januar 1901.

Röntgenisches Amtsgericht, Rönt. II.B.

Bekanntmachung.

Am 10. Januar 1900 hat die Firma

Gebrüder Ritter in Leipzig (Berliner Straße Nr. 60) und als

den Geschäftsführer der Firma Herr Paul Ritter und der Geschäftsführer Herr Max Ritter, beide in Leipzig eingezogen, auch ist vereinbart worden, daß die Ritterfamilie am 10. Oktober 1900 einzuziehen wird.

Angegebener Geschäftszweig: Betrieb einer elektro-technischen Fabrik.

Leipzig, den 10. Januar 1901.

Röntgenisches Amtsgericht, Rönt. II.B.

Bekanntmachung.

Am 10. Januar 1900 hat die Firma

Gebrüder Ritter in Leipzig (Berliner Straße Nr. 60) und als

den Geschäftsführer der Firma Herr Paul Ritter und der Geschäftsführer Herr Max Ritter, beide in Leipzig eingezogen, auch ist vereinbart worden, daß die Ritterfamilie am 10. Oktober 1900 einzuziehen wird.

Angegebener Geschäftszweig: Betrieb einer elektro-technischen Fabrik.

Leipzig, den 10. Januar 1901.

Röntgenisches Amtsgericht, Rönt. II.B.

Bekanntmachung.

Am 10. Januar 1900 hat die Firma

Gebrüder Ritter in Leipzig (Berliner Straße Nr. 60) und als

den Geschäftsführer der Firma Herr Paul Ritter und der Geschäftsführer Herr Max Ritter, beide in Leipzig eingezogen, auch ist vereinbart worden, daß die Ritterfamilie am 10. Oktober 1900 einzuziehen wird.

Angegebener Geschäftszweig: Betrieb einer elektro-technischen Fabrik.

Leipzig, den 10. Januar 1901.

Röntgenisches Amtsgericht, Rönt. II.B.

Bekanntmachung.

Am 10. Januar 1900 hat die Firma

Gebrüder Ritter in Leipzig (Berliner Straße Nr. 60) und als

den Geschäftsführer der Firma Herr Paul Ritter und der Geschäftsführer Herr Max Ritter, beide in Leipzig eingezogen, auch ist vereinbart worden, daß die Ritterfamilie am 10. Oktober 1900 einzuziehen wird.

Angegebener Geschäftszweig: Betrieb einer elektro-technischen Fabrik.

Leipzig, den 10. Januar 1901.

Röntgenisches Amtsgericht, Rönt. II.B.

Bekanntmachung.

Am 10. Januar 1900 hat die Firma

Gebrüder Ritter in Leipzig (Berliner Straße Nr. 60) und als

den Geschäftsführer der Firma Herr Paul Ritter und der Geschäftsführer Herr Max Ritter, beide in Leipzig eingezogen, auch ist vereinbart worden, daß die Ritterfamilie am 10. Oktober 1900 einzuziehen wird.

Angegebener Geschäftszweig: Betrieb einer elektro-technischen Fabrik.

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 21, Sonnabend, 12. Januar 1901. (Morgen-Ausgabe.)

Ernennungen, Verschegungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Erledigt im Verwaltungsbüro Döbeln sind nachstehende, unter Collator des Königlichen Cultusministeriums stehende Ständige Lehrstellen: 1) **Steifeldorf** b. R.; Einkommen — außer freier Wohnung mit Garten und 110 M für Fortbildungsschule — 1200 M; 2) **Wallaach** b. Hartmannsdorf; Einkommen — außer freier Wohnung mit Garten, Honorar für Fortbildungsschule, 18 M Stellenunterhalt und 10 M Gregoriusgeld — 1250 M; 3) **Ottendorf** b. Hainichen, zweitländige Stelle; Einkommen — außer freier Wohnung mit Garten und eventuell 200 M persönlicher Julage — 1200 M; 4) **Rießberg** b. Hainichen; Einkommen — außer freier Wohnung mit Garten, Honorar für Fortbildungsschule und 300 M für Lebensmittel — 1200 M; 5) **Wappendorf** bei Hainichen, 2. ländliche Stelle; Einkommen — außer freier Wohnung, antheiligen Honorar für Fortbildungsschule und 200 M persönlicher Julage — 1200 M; 6) **Schmalach**; Einkommen — außer freier Wohnung mit Garten und Honorar für Fortbildungsschule — 1200 M. Bewerbungsgesuch um diese Stellen hat bis 31. Januar bei dem Königlichen Bezirkschulinspektor in Döbeln, Schirnstr. 24 zu liefern, einzureichen. — Zu besetzen: 1) die 12. ländige Lehrstelle an der Bürgerschule zu Johanngeorgenstadt; Collator: der Stadtgemeinderat. Einkommen, einschließlich Wohnungsgeld, 1400 M, von 25. Lebensjahr ab 1500 M, und hierauf aller 2 Jahre 100 M Julage bis zum Höchstgehalt von 2000 M. Besuche mit allen erforderlichen Unterlagen, einschließlich dem Militärdienstausweis, sind baldigst an den Stadtrat einzureichen zu Johanngeorgenstadt einzufinden; 2) die 5. und die mit zu erhoffender Genehmigung des Königlichen Cultusministeriums neu zu errichtende 7. ländige Lehrstelle an der Volksschule zu Lauter. Collator: der oberste Schulbehörde. Einkommen: 1200 M Anfangsgehalt, 300 M Wohnungsgeld, 200 M persönliche Julage, insbesondere für Verpflegung zur Erteilung des Buchen-Unterrichts. Besuche mit allen erforderlichen Unterlagen, einschließlich des Militärdienstausweises, sind bis zum 31. Januar an den Königlichen Bezirkschulinspektor Dr. Förster in Schwarzenberg eingurkeln; — am 15. April dieses Jahres eine Hilfslehrstelle an der Bürgerschule zu Röchitz. Anfangsgehalt 1100 M, nach 2 Jahren 1200 M, einschließlich Wohnungsgeld. Besuche sind bis Ende Januar an den Stadtrath zu Röchitz einzufinden; — Östern 1901 eine vorbehaltliche der Genehmigung der obersten Schulbehörde neuugegründete ländliche Lehrstelle an der mittleren Volksschule in Stötteritz bei Leipzig. Collator: der Gemeinderat beschließt. Einkommen: 1500 M Anfangsgehalt, einschließlich Wohnungsgeld. Besuche erhöht sich nach vollendetem 25. Lebensjahr auf 1750 M und steigt von da ab in zweimal 2 Jahren und in jedem 3 Jahren um je 150 M, und in zweimal 3 Jahren um je 100 M so daß mit dem 63. Lebensjahr ein Höchstgehalt von 2150 M, einschließlich Wohnungsgeld, erreicht wird. Besuche nach den erforderlichen Unterlagen sind bis zum 24. Januar bei dem Stadtrath in Stötteritz einzurichten.

Vermischtes.

Der Jahresbericht für 1900 der Deutschen Gesellschaft in Mailand ist uns jetzt zugänglich. Ihm ist unter Anderem zu entnehmen, daß der Verein in der Berichtszeit von 1200 Stellenbewerbern 442 aufgenommen hat, und zwar 310 als Farmarbeiter, 10 als Handarbeiter, 113 als Fuhrleute, Tagelöhner und Fabrikarbeiter. Die Gesamtzahl der Personen, denen durch Arbeitsbeschaffung, Unterbringung und billige Eisenbahntickets geholfen wurde, beträgt 771, davon waren 646 Deutsche, die anderen meistens Österreichische und Schweizer. „Der deutsche Einwanderer“, so heißt es in dem Bericht, meint, „daß seit mehreren Jahren bedeutend nachgelassen, was wohl hauptsächlich dem Umfang zugeschrieben ist, daß die besseren wirtschaftlichen Zustände, deren sich Deutschland erfreut, die Nachfrage nach Arbeitern dort wesentlich vermehrt und eine Ausbeute der Löhne im Gefolge gehabt haben. Gleich anderen deutschen Gesellschaften, haben auch wir verschiedene Male Versammlungen genommen, gewisse Gläser vor der Einwanderung in dieses Land ernstlich zu warnen. Dazu gehören Lehrlinge, Viehhauer, Lehrer, Studenten, Handelsleute, Telegraphisten und Beamte, für welche in diesem Lande positive keine Aussicht auf lehnende Beschäftigung ist.“

— **Die Überführung Bressls ins Bagno.** Man schreibt den „R. R.“ aus Mailand: Wie bekannt, wird Bressl, der Wieder König Daniels' im Italienischen Reich von Mailand festgehalten. Die italienische Justiz wollte seine Befreiung ins Bagno abwarten, bis es der Polizei gelungen sei, seiner Komplizen höchst zu werden und sie mit ihm zu konfrontieren. Da man aber dies nicht gelungen und alle Anstrengungen vergeblich waren, hat man beschlossen, den Königlichen ins Bagno von Portofolongone zu bringen, wo er seine Reiterhaft zu verbüßen hat. Bressl behauptet immer noch, bei der Ausführung seiner Unschuld keinen Spiegelstein gehabt zu haben. Dem widerspricht aber die Graushaft eines Anzahl von Zeugen, die Bressl in Mailand und Bozen in Gefangenschaft eines Individuums gesehen haben, das sie gegenwärtig in der Schwäbischen Hütte und dessen Signalement man bestätigt. Bressls Abreise wird geheim gehalten. Er wird nach Mailand verlassen. Gezeigt an Händen und Füßen, wird er in einen Wagen zweiter Classe gesperrt, um seine letzte Reise nach dem Bagno zu machen, daß er schändig nicht mehr verlassen wird. Sein Benehmen ist keines

Kirchliche Nachrichten.

Am 1. Sonntag nach Epiphany predigen:

St. Thomas: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandprediger. Predigt mit Bruder des heiligen Abendmahl. Freit. 10 Uhr und Predigt: Diakonus Schröder. „Gottes Gebetwerk“, von Dr. Hauptmann. Abends 6 Uhr Missionspredikant: Vater Dr. Schell. Missionskollekte: Abends 7 Uhr Kinderpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Marien: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Pauli: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Bartholomäus: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Michael: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Jakobus: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Bartholomäus: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Petrus Canisius: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Stephan: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant: Vater Dr. Schell.

St. Peter und Paul: Freit. 9 Uhr Vater Dr. Klemm, Sauerlandpredikant

Battenberg.

Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.
Riesen-Programm.

(12) Familie Kremo (12)

die beste Gymnastiker-Troupe der Gegenwart.
The 3 Eugenes, W. Manns, Smith u. Cook

Bernhard Möritz,
Egger Rieser-Troupe,

de Lio, Seermanowitzsch, Aertens, Altbachs,
Abramowitzsch.

Nun Billets zum Varieté bei Herrn Franz Stein, Markt 16, und Battenberg.

Letzte Woche! St. Privat

Sturm der Sachsen unter Kronprinz Albert auf St. Privat.

Panorama am Rossplatz.

Offen von früh 8 bis 10 Uhr Abends.

Eintrittspreis Erwachsenen 50 Pf.

Kinder und Militär vom Feldwebel abwärts, 25 Pf.

In den unteren Räumen Weltrestaurant. Oswald Schlinke.

Panorama.

Morgen: Grosses Frühschoppen-Concert
Capelle des 72. Inf.-Regts. aus Torgau.

Dir.: Musikdir. Wendt.

11—1 Uhr.

Heute Spezialität:
Sauerbraten u. Hammelkeule mit Thüringer Koss.

Bestgepflegte Hiebeck'sche und echt Bayerische Biere.
Oswald Schlinke.

Das Riesen-Turnier-Billard 3 x 160 von der Firma Bennewitz Balko Collander Comp. New York ist im Billardsaal zur Benutzung aufgestellt.

Zoologischer Garten. Eisbahn!

Morgen, Sonntag, Nachmittag und Abend

Großes Militär-Concert

von der Capelle des 134. Regiments.

N.B. Abonnementskarten für 1901 werden im Bureau, Pfaffen-

Sport-Platz Eisbahn

Spiegelglatt, weil jede Nacht übergossen.

Sonnabend von 5—9 Uhr Concert.
Sonntag von 11—1 Uhr und von 3—9 Uhr Concert.

Schwanenteich Eisbahn.

Morgen Sonntag von 11—1 Uhr Mittags Concert.

Johannapark-Teich.

Heute Nachmittag Concert.

Sonntag von 11—1 Uhr Gr. Militär-Concert (Artillerie).

Eisbahn Albertpark.

Morgen, Sonntag, von 11—1 Uhr und von 3 Uhr ab

Concert.

Eisbahn am Frankfurter Thor

Heute von 1/2 Uhr ab und

morgen von 2—5 Uhr Freiconcert.

Eisbahn

auf der Pleiße nach Connewitz bis zur hohen Brücke

größte und schönste Bahn Leipzigs.

Einfahrt am Graue-Sed.

Die Fischer-Innung zu Leipzig.

N.B. Die Bahn ist auch Abends geöffnet.

Rosenthal-Teich.

Heute und morgen Concert.

Eintritt 25 Pf., Kinder 10 Pf.

Hôtel de Saxe.

Täglich: Grosses Concert
der Instrumental- und Schuhplattler-Gesellschaft

„Alpenblume“.

4 Damen und 5 Herren. Dir.: Max vom Heede.

Programm 20 d.

Hochinteressant: Das Bauern-Museum im Kloster-Stubl.

Erklärung stumme und frei.

Stadt-Keller.

Telephon 3959.

Große Bockbierfeste,

d. Ein Tag auf d. Spandauer Bock (Berlin)

Zu letzte berühmte Zeit, was im Städtele Bockfest. Dasselbe bietet die großartigsten, überzeugendsten, noch zu bewegenden Weiber. — Alles Räuber sind Völkere.

Täglich Vorführung des neuesten

Rheingold

Edison-Phonograph

Präsentations 2.

Hochinteressant: 240 Walzen. Hochinteressant!

Schützenhaus L.-Sellerhausen

Morgen: I. Großes Carnevals-Concert

von der gesammten Capelle der 107er.

Direction: Königl. Musikdirektor Herr C. Walther. Hochhumoristisches Programm.

Aufführung 1/2 Uhr.

Großer Ball. Vorzugstickets

Montag, den 21. Januar:

Großer öffentl. Maskenball.

Carl Trojahn.

Weinstuben zum Sport,

Rathausring 3.

Alle in- und ausländischen Weine.

Warme u. kalte Küche.

Aufmerksame Bedienung.

Restaurant und Café

Arthur Ritter,

gegenüber den Königl. Universitäts-Kliniken.

Weinstuben zum Herren-Keller

Georgstr. 18 u. Salzdahlumerstr. in Nähe des Kranhaus-Turmes.

Festlichkeit verordnet, angenehmes, heiteres. Local.

H. Fritzsche.

Zill's Tunnel.

Auf dem Moettlitz-Suppe.

Eisbein mit Kraut.

Roastbeef engl. mit Kartoffelsalat.

Louis Treitler.

L. Hoffmann's Restaurant,

Gosenstube und Glacécolonaden.

Anhänger Bruno Fröhlich, neuerdings dem Kranhaus-Palais. Tel. 4280.

Heute Hammelkeule, Sauerbraten m. Thüringer Rüben. Gänsebraten.

N.B. Mittagstische. Suppe, 7. Portionsmenü 20 Pf.

Rottig's Restaurant,

16 Schuhstraße 16.

Heute: Sauerbraten mit Klößen.

Culmbach. Bierstube „Grosse Tuchhalle“.

Heute feindliche Schweineställe mit Röcken. C. Tieflich.

N.B. Heute, sowie täglich von 5 Uhr ab musikalische Unterhaltung.

Feudel's Gosenstube „Blauer Hecht“, Nicolaistraße 43.

Gente: Schweinsknochen.

Gose hochfein.

Hähle's Gosenstube, „Grosse Tuchhalle“.

Heute: Schweinsknochen.

Gose ganz vorzüglich.

Gosenstube „3 Lilien“, Ranz. Steinweg, 13. Carl Möbius.

Gente: Schweinsknochen.

© Vorzügliches Döllnitzer Rittergutsgeflügel.

Restaurant

Hôtel Hochstein

am Sächsischen Platz

empfiehlt seine Spezialitäten — auch

Vereinskleider — zur festl. Verwendung.

Angenehmer Familienaufenthalt.

Griechische Weinstube,

Salzgäßchen 7.

entwöhnt einer ihrer Griechischen Weinen

sowohl mit jedem seit eindeutigem Erfunde

Wosil, Wein, als auch mit Badische Weine,

Bowlen der Saison.

Auslandt. Räume.

Amüsante Küche.

Cacao

— à Tasse 15 Pf.

Cacao mit Schlagsahne à Tasse 25 Pf.

Chocolate mit Schlagsahne à Tasse 25 Pf.

A. Tee, Thee à Tasse 15 Pf.

Chlorophylle à Glas 15 Pf.

Calandafer für Damen empfohlen wird,

damit sie nicht zu leicht geworden sind.

Vanille mit Sahne, Sahne mit Vanille.

Verdauungskaffee mit Sahne.

Verdauungskaffee mit Sahne.</

